

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

56. Jahrgang.

Nr. 174.

Neuenbürg, Samstag den 5. November

1898.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 S, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S, für ausw. Inserate 12 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Das Groß-Bezirksamt Karlsruhe hat am 31. v. Mts. die Anordnung getroffen, daß die Führer von Vieh, welches aus dem Oberamtsbezirk Neuenbürg in den Amtsbezirk Karlsruhe eingeführt werden soll, im Besitze tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere sein müssen, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnis der von dem Tierarzt eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu transportierenden Tiere diese seit mindestens 5 Tagen in seuchensfreiem Zustand in der Gemeinde sich befanden, in welcher ihre Untersuchung erfolgte und daß in dieser Gemeinde keine an Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, hievon den in ihren Gemeinden ansässigen Viehhändlern Eröffnung zu machen.

Den 3. November 1898.

R. Oberamt.

Göbel, stv. Amtm.

Revier Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 15. Nov. d. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr in der Sonne in Calmbach aus Hini. Hörnleßberg und Unt. Lannberg:

- 443 Stüd Langholz mit Im. 142 I., 171 II., 137 III., 95 IV., 7 V. Klasse;
- 65 Sägholz 21 I., 8 II., 11 III. Klasse;
- 7 Eichen 2 IV. Klasse;
- 11 Rotbuchen 5 I., 2 II. Klasse;
- 7 Nm. eichene Prügel, 8 Nm. buchene Scheiter, 4 Nm. dto. Prügel,
- 2 tannene Rölller, 1 tannene 1 tann.
- 46 Laubholz- und 136 Nm. Nadelholz-Anbruch.

Revier Wildbad.

Brennholz- u. Reisprügel-Verkauf.

Am Freitag den 11. Nov. d. J., mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus II 21 Paulinenhöhe, sowie Scheidholz aus II Untere Eiberg- und II Eyachhut und zwar

Nm.: 2 eichene, 2 birchene, 1 gemischte, 168 Nadelholz-Auschußscheiter und Prügel; 10 buchene und 108 Nadelholzanbruch und Abfallholz; ferner aus II 8 Untere Lehenwaldebene ca. 5 Nm. buchene Reisprügel.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Am Samstag den 12. Nov. ds. Js., abends 6 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathause die gesamte Liegenschaft der † Johann Kaspar Gek, Bergmanns Witwe her, bestehend in:

1/2tel an Geb. Nr. 267/90 qm einem 3stod. Wohnhaus nebst Hofraum am obern Sägetweg und Parz. Nr. 241/2 1 ar 45 qm Gemüsegarten am hintern Berg

im ersten öffentlichen Auffreich zum Verkauf.

Den 2. November 1898.

Stadtschultheißenamt Stirn.

Herrenalb.

Brennholz-Verkauf

am Freitag den 11. d. Mts., vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus aus den Abteilungen Roterrain, Siedesweg und Kübelbrünnele und zwar:

107 Nm. tannene Prügel.

Den 4. November 1898.

Stadtschultheißenamt Bentler.

Privat-Anzeigen.

Gewerbeverein Neuenbürg.

Montag den 7. Nov., abends 8 Uhr

Versammlung im Lokal.

Tagesordnung:

Die großen Warenbazare und ihre Auswüchse.

Dienstmädchen

gesucht zu einer kleinen Familie nach Wildbad, Hauptstraße 166.

Calmbach.

Geschäftsempfehlung.

Teile hiedurch dem hiesigen Publikum erg. mit, daß ich die seither von Bäckermeister Julius Seyfried betriebene

Bäckerei

käuflich erworben habe. Ich werde bemüht sein, meine Kundschaft in bester Weise zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Gottlob Winkle,
Bäckermeister.

Schwarze gestampfte Italiener

Basilicata-Parletta-Trauben,

feinste Qualität, treffen dieser Tage noch mehrere Waggons ein und offerieren solche billigt

Franz Fischer & Cie.,

Ital., Griech. und Tyroler-Wein- und Traubenimportgeschäft.

Karlsruhe.

Vertreter: G. Schilling, Küfermeister, Neuenbürg.

Die

Spinnerei Schornreute-Rabensburg

übernimmt jederzeit

Flachs, Hanf und Abwerg

zum Spinnen, Weben und Bleichen in Lohn.

Muster von Garnen und Geweben aller Art, sowie Entgegennahme von Rohmaterial bei

Math. Decker in Calmbach, Phil. Brodbeck, Ortsdiener in Feldbrennach, Friedrich Schönlén, Färberei in Liebenzell.

Louis Hirschberg, Pforzheim,

Brötzingergasse 28,

empfiehlt:

Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe,

Tuch- und Buxkin, Aussteuer-Artikel,

Bettfedern und Daunnen,

Anfertigung von Betten.

Billige Preise.

Gute Qualitäten.

Geld-Lotterien.

Nächste garantierte Ziehungen

am 8. November:

Reutlinger Kirchenbau-Lotterie.

Haupt-Gewinn 30000 Mark bar.

Ganzes Los M. 2, — 1/2 Los M. 1.

Am 29. November: Rennvereins-Lotterie.

Hauptgewinn M. 15000. Preis des Loses M. 1.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Porto und Liste 25 Pfg. empfehlen die

Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart

u. die bekannten Losverkaufsstellen im Lande.



Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen, m. b. H., Heilbronn a. N.

Generalvertreter **Aug. Voegt, Pforzheim, östl. Karl Friedr.-Str. 27,**
Vertreter für **Neuenbürg und Umgebung Fr. Burghard zum Adler,**
empfiehlt ihre nach wissenschaftlichen Grundsätzen verbesserten

Acetylen-Apparate.

Kein Tropfsystem. — Kein gekörntes Carbid. — Kein Tauchsyst. — Keine Nachentwicklung. —
Kein Öffnen des Apparates während der Füllung. — Kein Gasverlust während der Füllung. —
Kein Luftzutritt während der Füllung. — Unübertroffene Ausnützung des Carbides. — Chemische
Reinigung im Entwickler. — Unbedingte Sicherheit des Betriebes.

Für Lötzwecke in Bijouterie- und anderen Gewerben mit besonderen Lötlampen billiger als andere Lötmethode.
Diese Apparate können bei einfacher Bedienung zu allen Größen von Anlagen praktisch verwendet werden. — Vorteil-
hafteste Umwandlung von Delgas-Anlagen in Acetylen- oder Mischgasanlagen. — Tüchtige Installateure als Wiederverkäufer gesucht.
Nichtfachleuten wird Belehrung kostenlos erteilt.

Heiz- und Beleuchtungs-Artikel. — Carbid-Lager.

Man verlange Prospekte und Referenzen.

NEU!

Von großer Wichtigkeit für Pferdebesitzer!

Heu-Häcksel in 3 Sorten.

Gemischt (1/3 Heu, 2/3 Stroh) Wiesenheu- und Ackerheu-
Häcksel, garantiert staubfrei und abgerädet, aus bestem Würt-
temberger Heu hergestellt empfiehlt

G. Gries, Häckselfabrikation, Baihingen a. G.

Den Alleinverkauf für **Wildbad** und den Oberamtsbezirk
Neuenbürg habe ich

Herrn Friedrich Kloss in Wildbad
übertragen, wo jedes beliebige Quantum bezogen werden kann.

NEU!

Hch. Kunz

(vormals Eisenhut & Kunz)
Öffentliches Geschäfts-
Bureau,
Pforzheim.

Schloßberg Nr. 2, am Marktplatz.
— Telephon 536. —

Neuenbürg.
Heute Samstag

Mehlsuppe

bei **K. Kaiser.**
Neuenbürg.

Ein Schlafgänger

wird angenommen.
Friedrich Maid, Schneiderm.
**FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!**

Treibriemen
— bester Qualität —
bei **Gebr. Steus, Esslingen**
Gerber- & Treibriemenfabrik.

Fremdenbücher

(Nachbücher für Gasthausbesitzer)
empfiehlt **G. Meck.**

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantiert neue, doppelt gewickelte und so
wichtige, echt nordische
Bettfedern.

Wir verkaufen jetzt, gegen Nachn. (Jede
betriebl. Quantität) **Gute neue Bett-**
federn zu. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., 2. 1 M. 40 Pfg.; **Feine**
prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.
und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern**
halbweiß 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg.,
2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.,
ferner: **Seit chinesische Ganz-**
daunen (sehr leicht) 2 M. 50 Pfg.,
2 M. 3 M. Verpackung zum **Sopencapital.**
Bei Beträgen von mindestens 75 M. Pfg. —
Nichtschickend berechn. **Postgebühren.**
Pocher & Co. in Herford a. Rh.

Mit **Palmin** viel sparen

Können Sie verehrte Hausfrau! **Palmin** (erlegt Butter, Schmalz, etc.) ist ein Häuflein
fettreicher und kostet nur 65 Pfennig pro Pfund, ist dabei, weil Pflanzenfett, von
höchster (chemischer) Reinheit und sehr appetitlich. Machen Sie einen Versuch mit
einer 10 Pfennig-Probepackung.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren- und Spezereigeschäften.

Niederlagen errichten:

die Generalvertreter für Württemberg: **Gebr. Martin, Stuttgart.**

Büchenbronn bei Pforzheim.

Unterzeichneter sucht ein ehrliches
fleißiges

Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren für Dekonomie
und Küche. Dasselbe hat gute Behand-
lung und schönen Lohn, Eintritt
Weihnachten dieses Jahres. Re-
flektierende möchten sich sofort melden.

Philipp Heinz z. Lamm.

Calmbach.

Unterzeichneter setzt ein größeres
Quantum

Neuen Hafer

billig dem Verkauf aus.
Leopold Lutz.

Große Geldlotterie!

Ziehung garantiert 8. Nov.
Reutlinger Lose à 2 M.,
halbe 1 M.
30 000, 6000, 2000 M. usw.
Solofestlose à 1 M.,
Wohlfartslöse à 3 M. 30 Pf.
Spig. 100 000, 50 000,
25 000 M. u. f. w.,
bei 10 Stück ein Freilos so
lange Vorrat.
Porto und Liste 25 Pfg. versendet
J. Gödicke, Hauptagent, Cannstatt.

Neuenbürg.

Am Montag den 7. November,
abends 7 Uhr

wird in der Wirtschaft von Karl
Kaiser die

Grab-Arbeit

von ca. 325 Kubikmeter vergeben.

EYACH

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei

Fr. Schofer z. goldenen Ochsen
in Pforzheim.

Dr. Richard Gerstner
in Ettlingen i. B.

Rein Hustenmittel übertrifft

Kaisers

Brust-Caramellen

2360 notariell beglaubigte Zeug-
nisse beweisen den **sicheren**
Erfolg, bei **Husten, Heiserkeit,**
Katarrh und Verschleimung.
Preis der **Halb. 25 Pfg.** bei:
Wilh. Fiech in Neuenbürg.
Chr. Döger in Calmbach.



ist ein Schatz für jede Hausfrau.
Wenige Tropfen genügen, um jede
noch so schwache Suppe überraschend
zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Vermischungen wird gewarnt!

Sehr angenehm

ist ein zarter, weißer, rosigter
Teint sowie ein Gesicht ohne Sommer-
sprossen und Hautunreinigkeiten,
daher gebrauche man:

Bergmann's

Silienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Nadeben-
Dresden.** à St. 50 / bei **Carl Mahler**
und **Albert Kengart.**

Neuenbürg.

Gottesdienste

am **Reformationsfest**, den 6. Nov.
Predigt vorm. 10 Uhr, (Phil. 1, 3-11;
Lied Nr. 212); **Defan Uhl.**
Nachmittagsgottesdienst 1 1/2 Uhr (Mit-
teilungen aus der Reformationsgeschichte);
Stadtvicar **L. B. B.**
(Kollekte für die Bibelanstalt.)
Mittwoch, den 9. November, abends
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Reformationsfest.

Ein feste Burg ist unser Gott,
Der uns das Wort gegeben.
O laßt uns, treu bis an den Tod,
In diesem Worte leben.
Es ist voll Kraft und Geist,
Ein Wort, das „ewig“ heist.
Das keine Zeit verweht,
Weiß überm Staube steht
Und jauchzt und triumphieret!

Das Wort und nur das Wort allein,
Die Welt hats überwunden.
Der Kirche Kraft wills allzeit sein
Und heilen ihre Wunden.
Es giebt ihr festen Stand.
Umshlingt mit güldnem Band
Staat, Schule, Kirche Haus,
Teilt Himmelsseggen aus,
Dazu es ward gesendet!

O Herz, wer viel empfangen hat,
Von dem wird viel begehret.
So werd' im heiligen Kampf nicht matt.
Das Ziel winkt glanzverkläret.
Ja, halte was du hast,
Wer reiches Gut verpraht.
Nach betteln vor der Thür.
Darum, o Herz, laß dir
Die Krone niemand rauben!



Aus Stadt Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 1. Nov. Nachstehend bringen wir heute eine Uebersicht über die Telephon-Einrichtungen im diesf. Oberamtsbezirk mit den Anschlüssen der Orte Altensteig, Calw, Nagold etc., etc., um damit zugleich mehrfachen Unklarheiten, welche in der letzten Zeit zu Tage getreten sind, zu begegnen. Es dürfte sich empfehlen, dies Verzeichnis auszuschnneiden und parat zu halten.

Anschlüsse an das allgemeine Telephonnetz bestehen z. B. in:

- Neuenbürg: Postamt, öffentliche Telephonstelle (Nuf.-Nr. 27.), 1. Krauth u. Cie., Holzschneidewerke, Höfen und Rothenbach, 2. Henfle, J. M. u. Cie., Kunstmühle, 3. Racher, Brauerei, 4. Mech, C., Buchdruckerei, Redaktion des Enztalers, 5. Gastpar, Emil, Bierdepot der Bachner'schen Brauerei Stuttgart, 6. Seeger, C. u. Co., Sägewerk, Neuenbürg u. Eisenfurnwerk, 7. Bodamer, Adolf, Sägewerk, Höfen, 8. Industriewerk, Neuenbürg, 9. Köck, Eduard, Kettenfabrik, Neuenbürg und Pforzheim, 10. Lederfabrik Kelenfeld, 11. Lutzmaier, Karl zum Ochsen, Höfen.

(Zum Telephonamt Neuenbürg (Ortsverkehr) gehören also auch die Anschlüsse der Telephon-Teilnehmer in Rothenbach, Höfen u. Birkenfeld. Die Umschaltstelle ist nur während der Postschalterstunden dienstbereit.)

- Wildbad: Postamt, öffentl. Telephonstelle, 1. Hotel Klumpp, 2. Stadtpostamt, öffentliche Telephonstelle, 3. Brachold, Fr., Gasthof zum gold. Roß, 4. Spar- und Vorschubbank, 5. Treiber, Wilhelm, Sägewerk, Windhof, 6. Pfau, Eugen, Kunstmühle, 7. Blocher, Aug., K. Postkellerei, Güterbeförderer und Kutschereigeschäft, 8. Weber, Robert, Gasth. z. Sonne, 9. Großmann, W., Hotel Post, 10. Großmann, W., Hotel z. gold. Löwen, 11. Schmid, Gust., Hotel z. gold. Ochsen, 12. Teufel, Dr. med., Stadt- u. Distriktsarzt, 13. Hauptmann, C., Dr., Amtsärzt, Badearzt, 14. Kempf, Chr. z. Villa Concordia, 15. Pfeiffer, Hotel z. gold. Lamm, 16. Lutz, Aug., Kunstmühle, Calmbach, Telegraphenamt, 18. Schill, Chr., Baugeschäft u. Baumaterialienhandlung, 19. Metzger, Karl, Dr., Apotheke, 20. Weber, Karl z. Linde, 21. Villa Hanielmann, 24. Schwinggäbele, Fr., z. gold. Stern, 25. Ulmer, Wilh., Manufakturwarengesch., 26. Keppler Fr., Sägewerke, Calmbach, 27. Meßing, Heinrich z. Sonne, Calmbach.

(Zum Telephonamt (Ortsverkehr) Wildbad gehört Calmbach.)

- Altensteig: Postamt, öffentl. Telephonstelle, 1. Stadtgemeinde, 2. Handwerkerbank, 3. Kaltenbach, Karl und Söhne, Silberwarenfabrik, 4. Kempf, C., Gasthof z. Waldhorn, 5. Lutz, C. W., Kaufmann.

- Calw: Postamt, öffentliche Telephonstelle, 2. Waldhorn, Hotel, 3. Pflüger, Robert zum Alter, 4. Schmitz, A., Bahnhofsvirt, 5. Weidlich, Karl zum Köhler, 6. Lutz, Adolf, Kunstmühle, 7. Baumann, H. F., mech. Krappfabrik, 8. Rau, Hugo, Baumaterialiengeschäft u. Weinhandlung, 9. Adolff, Paul, A. Delschlager'sche Buchdruckerei, Verlag des Calwer Wochenblatts, 10. Hutten, Heinrich, Nachfolger, Zigarrenfabrik, 11. Vereinigte Dedensfabriken Zöppriß, Wagner u. Cie., 12. Staelin, J. F. u. Söhne, Baumwollspinnerei, 13. Rugele, Daniel, Metzgerei, 14. Marquardt, H., Konditorei, 15. Widmaier, G., Polstermöbel- u. Matratzenfabrikation, 16. Spar- und Vorschubbank Calw, 17. Bilharz z. Köhler, Hirjau, 18. Dr. Schiler, 19. Siebenbrunn u. Klinger, Weinhandlung, 20. Stadtschultheißenamt, 21. Jul. Widmaier, Metzger, 22. Stolz z. Löwen, Hirjau, 25. Pfeiffer, Emil, Oberamtsärzt, 26. Wagner, Chr. Ludw. (Georg Wagner), Strickwarenfabrik.

Teinach: Postamt, öffentl. Telephonstelle, Badhotel, Hirjohotel.

- Nagold: Postamt, öffentl. Telephonstelle, Telegraphenamt, 1. Berg, Eugen, Eisenhandlung, 2. Fuchs, Paul, Waldjamenhandlung, 2. Geigle, G., Waldjamenhandlung, 3. Klais, Friedrich, Kuranstalt Waldeck, 4. Knodel, Ernst, z. Köhler, 5. Koch u. Reichert, Tuchfabrik, Rohrdorf, 6. Lutz, Paul, Posthotel, 7. Oberami, 8. Reichert,

August u. Cie., Delfabrik, 9. Speidel, Friedr., Kettenfabrik, 10. Vereinigte Dedensfabriken Zöppriß, Wagner u. Cie., Felsenhäuser.

Beim unmittelbaren telephonischen Verkehr des Publikums von Neuenbürg aus kommt die ermäßigte Gebühr von 25 f für je 5 Minuten Sprechzeit zur Anwendung zwischen den mit Telephon betriebenen Telegraphenanstalten in Conweiler, Feldrennach, Gräfenhausen, Langenbrand, Bahnhof Neuenbürg, Ottenhausen, Schömberg, Schwann und Salmbach.

In solchen Fällen, wo die Herbeiholung des Gerufenen an die Telephonstelle verlangt wird, sind neben der betr. Gebühr 25 f zu bezahlen.

Die Gebühr von 25 f für je 5 Minuten Sprechzeit greift ferner gegenseitig Platz zwischen den öffentlichen Telephonstellen und den einzelnen Telephon-Teilnehmern in Neuenbürg, Wildbad, Altensteig, Calw, Teinach, Nagold, sowie zwischen allen nicht weiter als 50 km in der Luftlinie entfernten Orten, so z. B. von Neuenbürg nach im Verkehr mit Stuttgart, Bietigheim, Böblingen, Cannstatt, Degerloch, Dürenmühlader, Feuerbach, Irzudenstadt, Gaisburg, Hohenheim, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach a. N., Nottenburg a. N., Sindelfingen, Tübingen, Untertürkheim, Waiblingen a. F., Ruffenhäuser, sowie mit Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe (Baden), Pforzheim. Im Uebrigen sind die Gebühren des Fernverkehrs zu entrichten.

Es ist noch vielfach die Meinung vorhanden, als ob die einzelnen Telephon-Teilnehmer direkt (ohne Umschaltung) mit allen ans allgemeine Telephonnetz Angeeschlossenen verkehren, ebenso als ob dieselben nach überallhin freien Gebrauch machen könnten. Dem gegenüber mag bei heutigem Anlaß gesagt sein, daß jede Verbindung auf den Umschalt-Apparaten der betr. Telephon-Anstalt (Postamt) herzustellen und zu vermitteln ist, und daß jeder Telephontheilnehmer neben dem jährlichen Betrag für die Einrichtung (in Württemberg 100 M.) für jede telephon. Verbindung außerhalb des Ortsverkehrs die betreffende Sprechgebühr zu entrichten hat.

Was den Jahresbetrag von 100 M. betrifft, so wird eine Herabsetzung desselben für kleine Städte etc. angestrebt. Daß es unbillig ist, von den Inhabern einer Fernsprechanstalt in einer kleinen Stadt mit nicht ganz 30 Anschlüssen dieselbe Gebühr zu verlangen, die in einer Großstadt mit hunderten von Anschlüssen erhoben wird, bedarf keiner weiteren Erörterung. Die Telephon-Verwaltungen werden nicht mehr lange in der Lage sein, das Verlangen nach einer gerechteren Bemessung der Abonnementgebühren zurückzuweisen. Auch die Handelskammer Calw behandelte im letzten Berichtsjahr diesen Gegenstand, indem sie sich folgendermaßen äußert: „Bezüglich der Höhe der Telephon-Abonnement-Gebühren besteht fortwährend eine Unzufriedenheit und hat die Kammer beschlossen, eine Eingabe an das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für das Verkehrs-wesen, um Ermäßigung derselben zu richten. In derselben wurde im wesentlichen folgendes ausgeführt. Der Handelskammerbezirk umfaßt nur kleinere Städte. Einer allgemeinen Beteiligung an dem Telephon-Verkehr steht der Umstand hindernd im Weg, daß die Jahres-Abonnementgebühren für den kleinsten Platz gleich hoch berechnet sind (100 M.) wie für den größten. (In der Schweiz ist die Abonnementgebühr auf 80 M. im ersten, 56 M. im zweiten u. 32 M. in den folgenden Jahren festgesetzt, daneben wird im Ortsverkehr 4 f per Gespräch erhoben.) Würden die Telephon-Gebühren bei uns in ähnlicher, dem Grundsatz der Leistung und Gegenleistung entsprechender Weise geregelt, so würde die Staatskasse hiedurch keine Verluste erleiden, dem Geschäftsverkehr an kleineren Plätzen aber viel genützt. Nach dem Verwaltungsbericht der württ. Verkehrsanstalten von 1896/97 fanden bei den württ. Telephonstellen in diesem Zeitraum durch 5016 Teilnehmer 8866747 Telephonverbindungen im Ortsverkehr statt (in Stuttgart allein 6630702 bei 3046 Abonnenten). Würde hievon wie in der Schweiz eine Gesprächsgebühr von nur 4 f im Ortsverkehr er-

hoben, so ergäbe sich hieraus eine Einnahme von 354669 M., welche ermöglichen würde, für jeden der 5016 Telephontheilnehmer die Abonnementgebühr um rund 70 M. pro Jahr zu vermindern.

Nagold, 4. Nov. Seit einigen Wochen wird hier eifrig an dem Ausbau der Kanalisation gearbeitet; nach Fertigstellung derselben werden sich die zum Teil ungünstigen Stimmen wohl alle in volles Lob dieser so wichtigen Einrichtung umwandeln.

Neuenbürg, 5. Nov. Weißkraut ist im Preise zurückgegangen, während vor 8 Tagen noch allgemein 8 Mark, in einzelnen Fällen sogar 10 Mark für schöne Ware bezahlt wurde, gilt es heute 4, 5, 6 und 7 Mark pr. 100 Köpfe.

Neuenbürg, 5. Nov. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 50 St. Milchschweine zugeführt. Das Paar wurde verkauft von 18-24 M. Die Preise haben also angezogen.

Deutsches Reich.

Infolge verschiedener Erkrankungsfälle der letzten Zeit hat das preuß. Kriegsministerium eine strengere Ueberwachung des Nahrungsmittelverkehrs in den Kasernen angeordnet.

Der auf der Schichau-Werft in Elbing erbaute chinesische Torpedobomben-Zerstörer „Hailung“ hat bei den Probefahrten eine bisher unerreichte Geschwindigkeit von 35,2 Knoten erzielt.

Die „Gedanken und Erinnerungen“ des Fürsten Bismarck sollen bestimmt am 29. November erscheinen. Bisher sollen schon 100000 Stück bestellt sein.

München, 28. Okt. Nach einer beiläufigen Bemerkung der „M. P.“ befinden sich z. Zt. 600 stellenlose Kellnerinnen in München.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Novbr. Anlässlich der Vermählung der Herzogin Olga von Württemberg mit dem Prinzen Max zu Schaumburg-Lippe hatten gestern wieder viele Gebäude Flaggenjuchend angelegt. Auch im Stuttgarter Publikum befandete sich vielseitige Teilnahme. Die standesamtliche Trauung vollzog der Minister des königlichen Hauses, Ministerpräsident Dr. Frhr. v. Mittnacht in Gegenwart der besonders geladenen Trauzeugen in den sog. offiziellen Zimmern der verewigten Königin Olga im K. Residenzschloße. Im großen Marmoraal war wiederum ein Altar errichtet worden, an dem Oberhofprediger Prälat Dr. v. Schmid die kirchliche Einsegnung der Ehe vornahm. Anschließend daran fand im weißen Saale des Residenzschlosses das Hochzeitsmahl statt. Gegen das Ende der Tafel erhob sich der König, um zunächst die fremden Gäste herzlich willkommen zu heißen, und sodann dem Brautpaar Gottes reichsten Segen auf seinen ganzen Lebensweg zu wünschen. Er schloß mit einem Hoch auf die hohen Neuvermählten. Nach 3 Uhr wurde die Tafel aufgehoben; mit dem Schnellzug 4 Uhr 43 Min. fuhren Prinz und Prinzessin Max nach Friedrichshafen; von da geht die Hochzeitsreise nach Italien. Die Rückkehr nach Hannover erfolgt Ende dieses Monats.

In Cannstatt soll nun endgültig ein Volkshaus neben dem Kurjaal nach den Plänen der Stuttgarter Architekten Wittmann und Stahl mit einem Aufwand von 173600 Mark erbaut werden.

Ulm, 3. Nov. Münsterbaumeister Prof. Dr. Beyer hat im Hinblick auf seinen leidenden Gesundheitszustand beim Kirchengemeinderat um seine Pensionierung nachgesucht und diese Behörde hat beschlossen, demselben vom 1. Januar auf 1 Jahr zu quieszieren unter Vorbehalt seines Wiedereintritts in sein Amt für den Fall der Wiedergenesung.

Laupheim, 3. Nov. Bei der kürzlich stattgehabten 1. Treibjagd in den gräflich Esterhazy'schen Waldungen wurde beobachtet, daß dieses Jahr viele Füchse und auch ziemlich viele Rehe vorhanden, dagegen der Hasen wieder wie

H., Adler, lung., chemische, hoden., Vorteil- gesucht., iemen, bbücher, G. Mech., dern., dienste, tionsfest.



voriges Jahr recht wenige sind. Dieses Bild zeigt sich gleich fast im ganzen Oberlande.

Balingen, 3. Nov. (Ertrunken.) Der seit längerer Zeit bei Herrn Katastergeometer Marquart hier lunditionierende 21 jähr. Geometergehilfe Morlock von Baiersbronn war am letzten Dienstag geschäftlich im nahen Dürrwangen. Als er nun bis heute nicht zurückkehrte und keine Spur von ihm zu finden war, obwohl er spät nachts von Dürrwangen fortgegangen war, ließ man die Feuerwehr in Frommern die Gvach absuchen und fand Morlock erst heute Abend ertrunken in dem an der Staatsstraße in Frommern liegenden Wehr.

In Geislingen a. d. St. verstarb am 3. ds. R. Oberförster a. D. Karl Schlipf im 60. Lebensjahr. Der Verstorbene, Ritter 1. Kl. des Friedrichsordens, war in den 70er und 80er Jahren Oberförster in Langenbrand.

Die Kgl. Hüttenwerke Christophthal und Friedrichsthal bei Freudenstadt sollen, dem „Schw. B.“ zufolge, um den Betrieb vom Wasserstand unabhängig zu machen, durch elektrische Kraft, die von der Murg am Raufelsen gewonnen werden soll, betrieben werden.

Ausland.

Das Säbelraffeln Englands in dem Konflikt mit Frankreich wegen Fajchodas hat, wie schon mitgeteilt, doch einen gewissen Erfolg gezeitigt. Von der französischen Regierung ist beschlossen worden, die Expedition Marchand aus Fajchoda abzuberufen und sie den Rückzug nach dem oberen Ubangi antreten zu lassen. Die französische Presse lärmst zwar noch wegen dieser Nachgiebigkeit ihrer Regierung, aber schließlich wird es doch nicht anders werden, man fühlt sich eben in Paris augenblicklich zu einem Kriege mit dem feststarken Albion nicht genügend vorbereitet. Doch erhält sich das Gerücht, Frankreich beabsichtige, im Verein mit Rußland später um so wichtiger die gesamte ägyptische Frage aufzurollen, was auch aus der halbdrohenden Sprache des Pariser „Temps“ gegen England zu erhellen scheint. Denn das Pariser Regierungsblatt giebt dem Londoner Kabinet zu verstehen, sein diplomatischer Sieg in der Fajchoda-Angelegenheit könne England leicht teuer zu stehen kommen, da es durch den Mißbrauch eines augenblicklichen Vorteils Gefahr laufe, eine seinen wirklichen Interessen stracks entgegenstehende Aenderung der internationalen Konstellation herbeizuführen. Uebrigens heißt es jetzt, der Negus Menelik von Abyssinien trage sich mit Absichten gegen das obere Nilthal, er habe deshalb bereits wieder seinen Frieden mit Ras Mangascha gemacht, um freie Hand gegen die Engländer zu bekommen. Der Negus wäre für die Engländer freilich ein höchst unbequemer Gegner bei ihren Sudanplänen.

Die Amerikaner haben mit ihrer jetzt auf der Pariser Friedenskonferenz gestellten Forderung, Spanien solle der Union den gesamten Philippinen-Archipel abtreten, endlich die heuchlerische Maske abgeworfen, die sie bislang noch vorgebunden hatten. Durch den Verlust der Philippinen würde Spanien definitiv aus der Reihe der Kolonialmächte gestrichen werden, der spanische Stolz sträubt sich daher gegen die neueste amerikanische Zumutung. Aber das erschöpfte Spanien wird zuletzt doch auch in diesem Punkte dem mächtigen siegreichen Gegner nachgeben müssen, wenn den Spaniern nicht von anderer Seite Hilfe kommt, die will sich jedoch vorerst noch nicht zeigen.

Die Mächte wollen mit der Kretafrage unter allen Umständen reinen Tisch machen. Es heißt, sie seien jetzt einig, dem Sultan die Ernennung des Prinzen Georg von Griechenland zum Gouverneur von Kreta mitzuteilen und den Prinzen eventuell auch ohne die Zustimmung des Sultans in seine neue Würde einzusetzen. Auf Kreta selber machen die Admirale kurzen Prozeß mit den Resten der türkischen Regierungsherrschaft, sie kündigten dem Gouverneur an, daß sie am 4. November die Verwaltungsbureauz militärisch besetzen lassen und den türkischen Beamten den Zutritt zu den Bureauz nicht mehr gestatten würden. Die türkischen Soldaten sollen sich in ihre Kasernen bis zu ihrer Einschiffung zurück-

ziehen, die Gendarmen verabschiedet werden. Was für Geschäfte die neue provisorische Regierung auf Kreta machen wird, das bleibt allerdings noch abzuwarten.

Der Yuna-Atacama-Grenzstreit zwischen Chile und Argentinien soll nun wirklich beigelegt sein. Nach einer Privatdepeche der „Times“ aus Valparaiso ist jetzt das betreffende chilenisch-argentinische Abkommen von den beiderseitigen Regierungs-Bevollmächtigten thatsächlich unterzeichnet worden.

Kairo, 4. Novbr. Der französische Major Marchand ist gestern von Fajchoda hier eingetroffen.

Die Kaiserreise nach Jerusalem.

XXVII.

27. Beirut.

Bei dem Ausflug nach Baalbet und Damastus werden Ihre Majestäten eine der interessantesten und schönsten Bahnstrecken der Welt benutzen, die von der „Société anonyme ottomane des chemins de fer“ erbaute, erst 1895 eröffnete Libanonbahn, welche von Beirut über den Libanon und Antilibanon hinweg nach Damastus und weiter nach dem Hauran führt. Von Haifa gelangten wir auf einem russischen Schiffe nach dem Hafen von Beirut. Diese Stadt ist der Hauptausgangspunkt für die evangelische Mission in Syrien, die hier von Amerikanern, Engländern und Deutschen einträchtig betrieben wird. Die Zahl der Evangelischen ist stetig gewachsen, und über 600 Kinder besuchen in Beirut die evangelischen Missionsschulen; von zwölf arabischen Zeitungen der Stadt sind nicht weniger als sechs protestantisch.

Die Amerikaner haben hier seit 1823 einen Mittelpunkt für ihre vor allem Syrien umfassende Missionsarbeit. Ein theologisches Seminar, eine medizinische Schule, noch andere höhere und niedere Schulen, endlich eine große Druckerei, aus der außerordentlich viele arabische und syrische Schriften hervorgehen, präsentieren sich recht stattlich neben dem katholischen Priesterseminar. Kaiserswerth hat hier nicht bloß ein Waisenhaus, das schon vor 15 Jahren 130 Kinder, und eine höhere Töchterschule, die schon damals 120 Schülerinnen zählte, sondern auch am Bergeshang seine Erholungsstation für die Schwestern, die im Morgenland arbeiten, und in seinem Diakonissenhause bietet es auch der deutsch-evangelischen Gemeinde im Veitsaal ein Heim, in dem außer deutscher auch französische Predigt gehalten wird. Vor der Stadt in wohniger Umgebung leuchtet herüber das Hospiz des Johanniter-Ordens, das auch von Kaiserswerther Diakonissen bedient wird, hebt sich auch vom gelben Wüstenland das Grün der Fruchtgefilde der Templer-Kolonie ab.

Die alte, menschenreiche Stadt selbst macht den Eindruck einer orientalischen Stadt, Glend und Unsauberkeit starren dem Besucher der oft ruinenhaften, überthorten Gäßchen entgegen. Schwarz- oder weißvernummte Frauen mit ihrer dunkel gefledten Gazscheibe vor dem Gesicht, wie Ausjähige im Leichentuche anzusehen, von Haremswächtern gefolgt, erinnern an die Entwürdigung des weiblichen Geschlechtes, und die Araber, die vom frühesten Morgen an vor den Kaffeebuden mit untergeschlagenen Beinen sitzen, können als Sinnbilder dienen für die allgemeine Trägheit und Erschlaffung des Orients.

Wir besichtigten das Männerhospital des deutschen Johanniterordens. Es war uns eine Freude, im fernen Osten ein dem deutschen Namen so zur Ehre gereichendes, mildthätiges und menschenfreundliches Unternehmen vorzufinden. 5 Diakonissen von Kaiserswerth pflegen hier jährlich über 500 Kranke, in dem Rosengarten mit herrlicher Aussicht auf die blaue See steht dies stattliche, musterhaft gehaltene Asyl für die leidende Menschheit. Von da begaben wir uns in das Mädchenwaisenhaus „Boaz“, das beinahe 40 Jahre besteht mit 143 Böglingen und 10 Kaiserswerther Schwestern, aus welchem bisher schon über 1000 Mädchen im Christentum erzogen, hervorgingen. Unter dem gleichen Dache befindet sich eine höhere Töchterschule und ein Pensionat für Wohl-

habende mit gleichfalls 9 Kaiserswerther Schwestern und einigen Hilfslehrerinnen für 124 und mehr Töchter, auch jüngere Knaben, von Europäern und Eingeborenen aller Bekenntnisse. Vorzugsweise sind natürlich Evangelische im Pensionat, außerdem aber auch Katholiken, Juden und Muhammedaner.

Beirut besitzt im Herjeh einen Korjo, auf dem an Festtagen Musik spielt und die höhern Stände zu Wagen und zu Pferde erscheinen; dort im sandigen Boden am Pinienwäldchen sieht man bisweilen hochedle Pferde, die reiche Syrer fernen Beduinensstämmen haben ablaufen und herführen lassen, und reiche Syrer giebt es hier ziemlich viel. Es wurde uns einer als der größte Grundbesitzer von Palästina bezeichnet. Was König Salomo und die Kreuzfahrer nur kurze Zeit thun konnten, ist diesen Herren möglich — sie können auf eigenem Grund und Boden von St. Jean d'Acree, Ptolemais bis Jerusalem reiten.

Von der Küste an klimmt die zum Teil auf Zahnradstrecken errichtete Bahn zunächst in zahlreichen Schleifen und Kehren durch viele Tunnels und über kühn die wilden Schluchten überspannende Bogen zum Kamm des Libanon empor. Der Reizende hat hierbei immer neue, herrliche Ausblicke auf das tiefblaue Meer und auf das Beirut und seine herrlichen, von rotem Gestein des Gebirges sich farbenprächtig erhebenden Pinien- und Olivenwälder, Obstgärten, Weinberge und Palmengruppen. Ihren höchsten Punkte, nahezu 1500 Meter, erreicht die Bahn innerhalb des 306 Meter langen Tunnels von Baidar. An dieser Stelle ist sie eine der höchstgelegenen Bahnstrecken der Erde.

[Fein gegeben.] „Papa, was ist extravagan?“ — „Eine Toilette, wie sie Mama hat, wenn sie von anderen getragen wird.“

[Katheterblüte.] „Nach der verlorenen Schlacht brachte der unglückliche Regent die erste Nacht in Verzweiflung, die nächste in Wien zu!“

(Unangenehme Schlussfolgerung.) Elli: „Mein Bräutigam und ich wir sind zusammen fünfzig Jahre alt.“ — Grethe: „Und selch einen grünen Jungen willst Du heiraten?“

Telegramme.

Jerusalem, 4. Nov. Das Kaiserpaar besuchte am 2. ds. mittags das deutsche evangel. Waisenhaus Tabitha Cumi, die älteste protestantische Anstalt Jerusalems, welche schon Kaiser Friedrich im Jahre 1869 besucht hatte. Dieselbe Oberin, Schwester Charlotte, welche damals den Kronprinzen begrüßte, empfing die Majestäten. Nachdem die syrischen Böglinge die deutsche Nationalhymne vorgetragen hatten, besichtigte das Kaiserpaar eingehend alle Räume der Anstalt, welche durch Ordnung und Sauberkeit einen sehr günstigen Eindruck machte. Das Kaiserpaar verweilte über eine Stunde im Gespräch mit den Diakonissinnen. Von dort begaben sich die Majestäten nach dem deutschen kath. Hospiz, welches mit deutschen Fahnen geschmückt war.

Jaffa, 4. Nov. Die Majestäten schifften sich auf der „Hohenzollern“ bei schönem, aber heißem Wetter und ruhiger See ein und gehen um 5 Uhr nach Beirut in See. Es ist alles wohl.

Paris, 4. Nov. Im heutigen Ministerrate wurde der bisherige kommandierende General des 11. Armeekorps, Brantl, zum Chef des Generalstabes an Stelle des Generals Renouard ernannt, welcher das Kommando des 11. Armeekorps übernimmt. Zum Kabinettschef des Kriegsministeriums wurde General Parnard ernannt.

Paris, 4. Novbr. Eine Meldung der „Agence Havas“ besagt: Die Regierung beschloß, die Mission Marchands in Fajchoda nicht anrecht zu erhalten. Der Beschluß ist von dem Ministerrat nach eingehendster Prüfung der Frage gefaßt worden.

London, 4. Novbr. Der russische und französische Botschafter hatten heute Besprechung mit Salisbury.

Mit einer Beilage.

